



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Puppentheater-Museum Berlin vor dem Aus – Crowdfunding-Aktion für das einmalige Neuköllner-Museum gestartet.**

Berlin, den 14.12.2023 - In der Karl-Marx-Straße 135 in Berlin-Neukölln wird normalerweise viel gelacht. Große und kleine Kinder, aber auch Erwachsene, freuen sich über die vielen hier ausgestellten Marionetten, Stab- und Handpuppen, genießen eine Theateraufführung oder einen Workshop. Doch durch die dramatische Haushaltslage des Bezirks, ist den Macherinnen und Machern des Puppentheater-Museums das Lachen ein wenig vergangen. „Unsere Fördermittel aus dem Kulturretat werden gekürzt. Aktuell klafft dadurch ein großes Loch in unserem Budget für 2024, das wir schnellstens schließen müssen, um nicht in wirtschaftliche Schieflage zu geraten“, sagt Dietmar Mros, Vorstandsvorsitzender des Vereins des Puppentheater-Museums. Die Haushaltssperre des Bezirks für 2024 macht die Not noch größer.

27 Vereinsmitglieder kümmern sich mit viel Engagement, Kreativität und Herzblut um die rund 4.000 Puppen, betreuen Ausstellungen, stellen Aufführungen auf die Beine, organisieren Konzerte und pflegen die Exponate. Jetzt haben Sie eine Crowdfunding-Aktion gestartet, um die Spielstätte und das Museum zu erhalten, das seit 28 Jahren in einem denkmalgeschützten Hinterhofgebäude für so viel Freude sorgt. „Jede Spende ist willkommen. Um den Etat für das kommende Jahr zu sichern, benötigen wir monatlich 3.000 Euro. Das hängt letztlich davon ab, wie hoch die Zuschüsse sind, die uns der Bezirk für 2024 hoffentlich zur Verfügung stellt“, erklärt Dietmar Mros. Über <https://betterplace.org/p130884> können Spenderinnen und Spender auf verschiedenen Wegen dem Puppentheater-Museum finanziell helfen.

Für die Spielstätte selbst, die neben der Kino Passage und der Neuköllner Oper liegt, ist die Miete von der Eigentümerin, der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft Stadt und Land, bereits reduziert. Aber auch die monatlich 3.000 Euro müssen aufgebracht werden, damit das helle Kinderlachen weiterhin zu hören ist. Im Januar werden „Hase und Igel“ und „Der Froschkönig“ aufgeführt, es werden Workshops zu Figurenbau und Spiel sowie Führungen für Kinder und Erwachsene angeboten. Das Puppentheater-Museum, ein magischer Ort, der momentan für sein Überleben kämpft.

Hinweis: Das angehängte Foto können Sie zur redaktionellen Berichterstattung kostenfrei bei Quellenangabe ©Fabien Prauss verwenden.

Pressekontakt:

Dietmar Mros, [management@puppentheater-museum.de](mailto:management@puppentheater-museum.de)